

# «Erschüttert und beeindruckt»

Vor gut zehn Jahren hat Dr. Peter Caluori seine Arztpraxis in Sargans aufgegeben, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Im evangelischen Kirchgemeindehaus in Sargans referierte er über seine Hilfsprojekte in Nigeria, für die er sich zusammen mit seiner Frau Rita engagiert.

Von Hans Hidber

**Sargans.** – Der Zustrom zum Informationsabend des ehemaligen Sarganser Arztes Dr. Peter Caluori über das Hilfsprojekt in Nigeria war überwältigend. Die Organisatoren hatten alle Hände voll zu tun, immer mehr Stühle herbeizuschaffen. Kein Wunder, Caluori hatte sich in seinem 20-jährigen Wirken (1979 bis 1999) als über Sargans hinaus geschätzter Allgemeinpraktiker einen grossen Bekanntheits- und Freundeskreis geschaffen. Seit zehn Jahren setzt er sich gemeinsam mit seiner Frau Rita, unterstützt von Freunden und Gönnern, mit verschiedenen Hilfsprojekten für die Ärmsten der Armen in Nigeria ein. Sein heimatlicher Familienwohnsitz und Stützpunkt ist Wolfhalden AR.

## Eigeninitiative fördern

Peter und Rita Caluori sind in Nigeria auf zwei besonders starke Frauen mit Eigeninitiative gestossen, die ein wenig an Mutter Teresa erinnern. Schwester Soresoa gründete ein privates Waisenhaus, in dem Strassenkinder, Behinderte und von ihren Familien verstossene ledige Mütter wohnen. Dank dem Hilfsprojekt wurde ein



Haben sich ganz der Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika verschrieben: Peter und Rita Caluori. Bild Hans Hidber

Haus mit einfachen, aber sauberen Räumen und der nötigsten Infrastruktur gebaut. In einer anderen Region ist Schwester Scholastika als Krankenschwester und faktische Hausärztin jeden Tag in einem andern Dorf unterwegs, um ohne Entgelt mittellose Kranke zu pflegen und zu behandeln. An einigen Beispielen wurde aufgezeigt, wie von Krankheiten schwer gezeichnete Kinder und Erwachsene dank Vermittlung und finanzieller Unterstützung durch Caluoris Hilfswerk erfolgreich operativ behandelt werden konnten.

Kürzlich wurde ein Ausbildungszentrum eingeweiht, ein Kindergarten ist im Bau und Schulräume werden folgen. Mit Anleitungen zur Fisch- und Hühnerzucht und Realisierung der nötigen Einrichtungen sowie mit der Beschaffung von Saatgut wird wichti-

ge Hilfe zur Selbsthilfe im Ernährungsbereich geboten.

## Mit wenig Geld viel erreichen

Macht es Sinn, in das sechstwertigste Ölförderland Geld zu überweisen? Diese Frage stellte sich Peter Caluori auch schon. «Das Volk, und vor allem die ärmeren Schichten, spüren überhaupt nichts vom Ölgeld-Segen. Die herrschende, korrupte Clique bereichert sich schamlos an den Milliarden», begründete er die Notwendigkeit der materiellen Unterstützung von nachhaltigen Hilfsprojekten zugunsten der Ärmsten der Armen. Manche Zuhörer waren erstaunt, wie mit – für schweizerische Verhältnisse – bescheidenen finanziellen Mitteln lebenswichtige Infrastrukturen aufgebaut werden können. So kostet zum Beispiel eine Brunnen-Bohrung

auf 800 Meter Tiefe mit allem Drum und Dran nur etwa 10000 Franken, wobei das Wasserbedürfnis für ein ganzes Dorf gestillt werden kann. Oder ein zwar relativ kleines, aber zweckmässig eingerichtetes Dorfschulhaus kommt auf etwa umgerechnet 20000 Franken zu stehen. Damit sind zwei Bereiche angesprochen, die, so Caluori, den Dorf-Chiefs (Gemeindevorsteher) am meisten Sorgen machen: das Wasser und die Bildung.

## Botschaft gut angekommen

«Ich bin erschüttert, fasziniert und beeindruckt vom Gesehenen und Gehörten», resümierte am Schluss des Bildervortrags Max Feigenwinter, der den Anlass der Erwachsenenbildung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Sargans-Mels-Vilters-Wangs moderierte. Damit brachte er es auf den Punkt, was wohl alle Besucher empfanden: erschüttert über die Bilder unbeschreiblicher Armut, fasziniert von der farbenfrohen Kultur Afrikas und beeindruckt sowohl von der Eigeninitiative mutiger und charismatischer afrikanischer Frauen als auch der effizienten Unterstützung durch das Hilfsprojekt des Ehepaars Caluori mit vielen Gönnern und Spendern im Hintergrund. Dass es dabei nicht nur bei schönen Worten der Anerkennung blieb, beweist das hocheffiziente Ergebnis der Kollekte des Vortragsabends: Ganze 2850 Franken wurden in die Körbchen gelegt. Seinen Dank für die grosszügige Spende verband Peter Caluori mit der herzlichen Einladung zum Besuch seines «Open House 2010» vom 26. bis 28. November in Wolfhalden.

<http://web.me.com/ritacaluori>

## Zum Herbstbeginn russische Klänge

Am Sonntag, 12. September, lädt das Orchester Liechtenstein-Werdenberg (OLW) gleich zweimal zum Herbstkonzert ein: zur Matinée um 11 Uhr in Vaduz und zum Abendkonzert um 17 Uhr im Restaurant Bergwerk in Sargans.

**Sargans.** – Beim diesjährigen Herbstkonzert steht Musik der bedeutendsten Komponisten Russlands des 20. Jahrhunderts auf dem Programm, Musik von Dmitri Schostakowitsch, Aram Khatchaturian sowie Alexander Glasunow. Bei den ausgewählten Werken handelt es sich samt und sonders um Melodien, die rund um die Welt bekannt geworden sind, teils «Ohrwürmer», die jeder kennt und liebt. Es gibt einen musikalischen Blumenstrauß mit kraftvollen Melodiebögen, mit dramatischen und verträumten Passagen bis hin zu folkloristischen Themen zu hören.

## Bekannte Melodien

Von Dmitri Schostakowitsch erklungen Auszüge aus der Suite zur Filmmusik «Die Hornisse» (The Gadfly). Das Hauptthema aus der Suite Nr. 2 «Spartakus» von Aram Khatchaturian ist als Titelmelodie der britischen Fernsehserie «The Onedin-Line» bekannt geworden. Von Alexander Glasunow spielt das OLW den «Herbst» aus der Ballettmusik «4 Jahreszeiten».

Die Werke sind für grosses klassisches Orchester geschrieben. So wird das OLW mit einem grossen Klangkörper auftreten. Es ist ein Konzerterlebnis zu erwarten, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Der Eintritt ist frei (Kollekte). (pd)

## Losglück für Mühlehorner

**Walenstadt.** – Die Firma Gubser Uhren-Bijouterie-Optik in Walenstadt lancierte im Zusammenhang mit der Schweizer Uhrenfirma Tissot einen Wettbewerb. Wettbewerbspreis war eine Tissot Uhr nach Wahl. Der Ge-

winner, Michael Elmer aus Mühlehorn, entschied sich für eine T-Touch Expert, Multifunktionsuhr. Wer diesmal nicht zu den glücklichen Gewinnern zählt, dem bietet sich ab Dezember die nächste Gelegenheit. (pd)



Wettbewerbsglück: Uhrmacher Lukas Gubser (rechts) überreicht Gewinner Michael Elmer aus Mühlehorn die Tissot T-Touch Expert.

## Neue Handarbeitslehrerinnen

Am Freitag haben 18 Primarlehrerinnen das Zertifikat «Gestalten – Schwerpunkt Textil» erhalten – unter ihnen sind auch die beiden Sarganserländerinnen Helen Gätzi, Quarten, und Barbara Nimke, Murg.

**Sarganserland.** – Die Absolventinnen haben sich berufsbegleitend in Nähen, Stricken, Häkeln und Gestalten mit Textilien weitergebildet und sind nun berechtigt, Textiles Werken, früher Handarbeit genannt, zu unterrichten. Es war das erste Mal, dass die Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) das Zertifikat dieses einjährigen Lehrganges ver-

lieh. An der Feier sprach Thomas Rüegg, Präsident des Verbands St. Galler Volksschulträger. Er betonte, wie wichtig das Fach Handarbeit für die Entwicklung des Kindes sei: Erst über das Begreifen der Hände stelle sich das Begreifen im Kopf ein.

Die Studienleiterin, Jacqueline Büchi und Karin Rechsteiner von der Modulleitung an der PHSG legten in einer kurzweiligen Ansprache zu zweit dar, wie wichtig es sei, in der Handarbeit Gegenstände aus der Lebenswelt des Kindes erarbeiten zu lassen – also statt Topflappen Phantasietiere oder Wurfballer zu kreieren.

Der zweite Lehrgang «Gestalten – Schwerpunkt Textil» startet im September. (pd)

ANZEIGE

1 klare Strategie entwickelt  
100 Details berücksichtigt  
Eine Bank  
für Ihre persönliche Anlageberatung

Gewinnen Sie CHF 40'000.– als Einlage in Ihr Depot.

Jetzt zur individuellen Anlageberatung anmelden.  
Bei der «Besten Bank in der Schweiz» laut Euromoney.

Erfahren Sie, wie die beste Aufstellung für Ihr Depot aussieht. Wir erarbeiten eine umfassende Anlagestrategie, die auf Ihre persönliche Situation abgestimmt ist. Dabei berücksichtigen wir Ihre Bedürfnisse genauso wie Ihre finanzielle Ausgangslage. Denn jedes Detail ist wichtig, wenn man erfolgreich sein will. Auch bei der Geldanlage.

[credit-suisse.com/anlegen](http://credit-suisse.com/anlegen)

CREDIT SUISSE

